

Holz; h. 0,52; br. 0,37. — Das Bild wurde zu Anfang der neunziger Jahre aus der Sammlung Sulkowsky erworben. Im Germanischen Museum wird es Grünewald zugeschrieben. Von Fr. Rieffel und anderen wird es neuerdings auf Lukas Cranach d. ä. zurückgeführt. Vgl. alle Bemerkungen zu unserer No. 147.

**Drei Teile eines Altarwerks.** Eigentum der Schlosskirche (früher Benediktiner-Klosterkirche) zu Chemnitz.

149. A. Halbrundtafel. Der Zeugentod des hl. Jakobus. Der Apostel, neben dem sein Muschelhut liegt, kniet nach rechts gewandt. Der Henker steht mit erhobenem Schwerte hinter ihm. Links und rechts geharnischte Wächter und Zuschauer. In der Landschaft des Hintergrundes eine Kirche unter Bäumen.

Lindenholz; h. 0,80 (oben halbrund); br. 1,38.

150. B. Linker Flügel. Heidenpredigt. Vielleicht eine Predigt des Apostels Paulus. Im Innern einer hohen Säulenkirche steht der Heidenprediger, mit dem Schwert an der Seite, von buntem, lauschenden Volk umringt, unter dem hoch aufgerichteten Kreuze, an dem der Heiland dargestellt ist.

Lindenholz; h. 1,86; br. 0,61 $\frac{1}{2}$ .

151. C. Rechter Flügel. Der Zeugentod der sieben Söhne der hl. Felicitas. Grosse Hinrichtung in hochgezogener Landschaft. Einige der Brüder haben den Tod bereits erlitten, andere erleiden ihn. Oben wird einer erst entkleidet.

Lindenholz; h. 1,86; br. 0,61 $\frac{1}{2}$  — Diese Bilder, die nebst einer vierten Tafel, die auf der einen Seite die Dreieinigkeit, auf der anderen Seite die Verehrung der hl. Jungfrau darstellt, im Sitzungszimmer des Vorstandes der Schlosskirche zu Chemnitz aufbewahrt werden, wurden zuerst durch Waagen (Kunstwerke I S. 24), der sie einem